



Evaluationsstelle für das deutsche Bildungssystem

Befragung der **Schulführungskräfte** zur externen Evaluation im Schuljahr 2017/2018

Rückmeldung

Alle Schulführungskräfte der 17 im Schuljahr 2017/2018 extern evaluierten Schulen haben sich an der Befragung beteiligt und den Fragebogen vollständig ausgefüllt, sodass eine Rücklaufquote von 100 Prozent erreicht wurde.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle bedanken sich für die zahlreichen Rückmeldungen und auch für die spezifischen Anregungen und Hinweise. Diese sind für eine kritische Betrachtung der eigenen Arbeit und für deren Weiterentwicklung und Verbesserung von großer Bedeutung und unterstützen die Evaluationsstelle in ihrem Bestreben, den Nutzen der externen Evaluation für die einzelne Schule und das gesamte System zu steigern.

Die Auswertung der Befragung hat ergeben, dass die Abwicklung der externen Evaluation von den betroffenen Schulführungskräften weitgehend positiv beurteilt wird. Im Folgenden finden Sie den entsprechenden **Ergebnisbericht**:

Schulführungskräfte

Bögen: 17

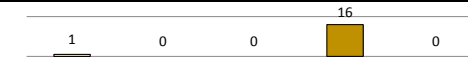
	Ampelwerte: grün	3 bis 4	Ja	Nein	Legende			
	gelb	2 bis 3	trifft nicht zu	trifft eher nicht		trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
	rot	1 bis 2	1	2		3	4	

Vorbereitung

Ich wurde im Vorfeld der Befragungen der externen Evaluation von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle ausreichend informiert.

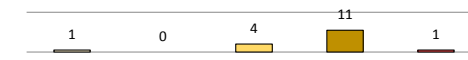


Die Planung und die Absprachen zu Verlauf und Durchführung der externen Evaluation mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle waren zielführend.

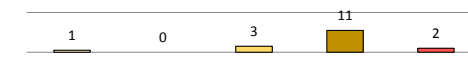


Durchführung

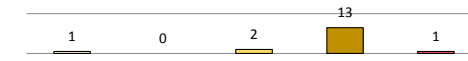
Der Schülerfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



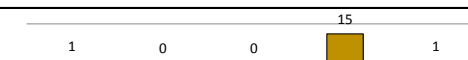
Der Lehrerfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



Der Elternfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



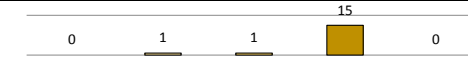
Die Unterstützung von der Evaluationsstelle bei Fragen und Schwierigkeiten zur externen Evaluation war bei Bedarf gegeben.



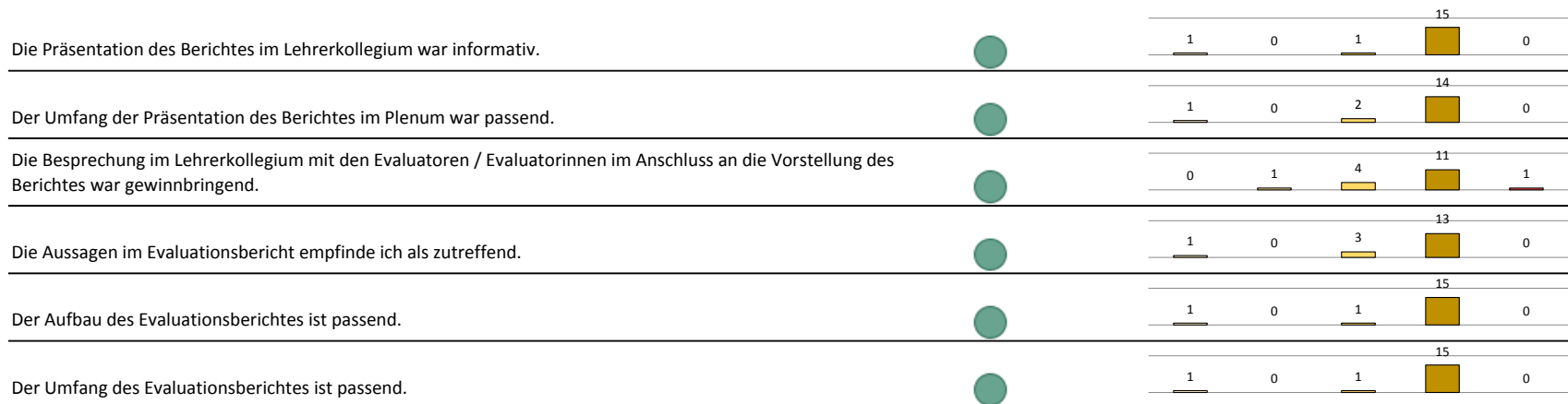
Die Informationen auf der Internetseite der Evaluationsstelle zum Schulbesuch waren hilfreich.



Der Schulbesuch hat den Schulbetrieb nicht beeinträchtigt.



Rückmeldung



Instrumente

	Ranking (1 = höchste Bedeutsamkeit ... 4 = geringste Bedeutsamkeit)
Fragebogen	2
Interview	2
Unterrichtsbeobachtungen	1
Dokumentenanalyse	4

Wirkung



Offene Antworten

Neben den geschlossenen Fragen wurde den Schulführungskräften die Möglichkeit eingeräumt, ihre Meinung in Form von zwei offenen Antworten („Anregungen zu den Instrumenten“ und „Was ich sonst noch sagen will“) kundzutun. Vier Schulführungskräfte haben sich zu den Instrumenten geäußert, sieben haben weitere Aussagen gemacht. Im Folgenden eine Zusammenfassung der Äußerungen bzw. der angesprochenen Themenfelder mit einer Stellungnahme vonseiten der Evaluationsstelle:

- *Mehrfach wurden positive Erfahrungen mit der externen Evaluation angeführt: professionelle Gestaltung der externen Evaluation, geringe Beeinträchtigung des Schulbetriebes durch die externe Evaluation, gelungenes und präzises Aufzeigen der Stärken und Schwächen der Schule, gegenseitige Wertschätzung in der Zusammenarbeit mit dem Evaluationsteam, Reduzierung der Vorbehalte im Kollegium gegenüber interner und externer Evaluation, aufschlussreiche Rückmeldung, sehr gutes Arbeits- und Präsentationsklima.*

Diese Rückmeldungen freuen und bestärken uns und zeigen einige Aspekte auf, die uns bei unserer Tätigkeit sehr wichtig sind, so etwa der wertschätzende Umgang miteinander, eine möglichst geringe „Störung“ des Schulalltags durch die externe Evaluation sowie eine Rückmeldung an die Schule, mit der sich diese identifizieren kann bzw. die ihr für eine Weiterentwicklung dienlich ist.

- *Angeregt wurde die Einbindung des nichtunterrichtenden Personals (Schulwarte / Schulwartinnen, Sekretariatspersonal) in die externe Evaluation*

Die Entscheidung, das nichtunterrichtende Personal aus der Befragung auszuklammern, wurde bewusst getroffen, da es bei der externen Evaluation in erster Linie um die Erhebung der Unterrichtsqualität geht.

- *Es wurde vorgeschlagen, auch die Sichtweise der Schulführungskraft in die externe Evaluation einfließen zu lassen bzw. als Ergänzung ein Interview mit der Schulführungskraft zu führen.*

Ein spezifisches Interview mit der Schulführungskraft während des Evaluationsprozesses wird nicht durchgeführt. Im Vorfeld der externen Evaluation allerdings findet ein umfassendes Vorbereitungsgespräch statt, bei dem die Schulführungskraft zu allen gewünschten Aspekten Stellung nehmen und ihre Sichtweise einbringen kann.

- *Als hilfreich würde eine vollständige Wiedergabe der Antworten zu den offenen Fragen gesehen.*

Die Äußerungen zur Anregung „Was ich sonst noch sagen will“ sind teilweise sehr umfassend und vielfach redundant. Im Rückmeldebericht werden diese gekürzt, wobei keine inhaltlichen Streichungen vorgenommen werden, sondern gleiche oder ähnliche Aussagen zusammengefasst werden und darauf geachtet wird, dass durch eine Anonymisierung keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind.

- *Es wird die Meinung vertreten, dass Lehrpersonen oder Eltern die Tätigkeit der Schulführungskraft nicht einschätzen können, weil sie deren Aufgaben in ihrer Komplexität nicht kennen.*

Es ist sicher richtig, dass Lehrpersonen und insbesondere Eltern vielfach wenig oder einen nur begrenzten Einblick in die Tätigkeit einer Schulführungskraft haben. Dem ist entgegenzuhalten, dass es sich bei vielen Antworten um Einschätzungen handelt, die in unterschiedlichem Ausmaß auf Sachkenntnis oder Wahrnehmung beruhen; dies betrifft alle Personengruppen. Vor diesem Hintergrund müssen die Ergebnisse auch gelesen und interpretiert werden.

- *Es wird die Meinung vertreten, dass mehr Personen interviewt werden sollten („mindestens doppelt so viele“).*

Die Anzahl der Interviewpartner hängt von der Schulgröße bzw. von der Komplexität der Schule (Stufen, Richtungen ...) ab und ist dementsprechend an den einzelnen Direktionen unterschiedlich. Während die Fragebögen die Grundlage für eine quantitative Analyse darstellen, werden die Interviews in erster Linie einer qualitativen Auswertung unterzogen – beides hat in der Evaluation seine Berechtigung. Die Auswahl der Interviewpartner erfolgt dabei nach präzisen Kriterien, damit ein möglichst breites Spektrum der Schule abgedeckt wird. Eine Erhöhung der interviewten Personen im Rahmen einer externen Evaluation würde außerdem die zeitlichen Ressourcen der Evaluationsstelle sprengen.

- *Es wird festgestellt, dass manche Lehrpersonen ihre Arbeit nicht kritisch hinterfragen, was sich auch durch die externe Evaluation nicht verändert hat.*

Eine diesbezügliche Veränderung der Haltung ist ein Prozess und kann nicht durch eine einmalige externe Evaluation bewirkt werden. Vielmehr muss an einer Feedbackkultur innerhalb der Schule gearbeitet werden, wobei immer wieder festzustellen ist, dass einzelne Lehrpersonen sich als sehr resistent erweisen.

- *Festgestellt wird weiters, dass einzelne Lehrpersonen mit Defiziten in den positiven Gesamtergebnissen der Schule untergehen.*

Da die externe Evaluation die gesamte Schule betrachtet, beziehen sich auch die Rückmeldungen zum Unterricht auf die Gesamtheit der gemachten Unterrichtsbeobachtungen und nicht auf einzelne Lehrkräfte. Dies müsste durch ein individuelles Feedback für die einzelne Lehrkraft erfolgen, was nicht in der Zuständigkeit der Evaluationsstelle liegt.

- *Für die Berufsbildung wird angeregt, verstärkt die Arbeitgeber und weniger die Eltern zu befragen, weil die Schulzeit von den Arbeitgebern bezahlte Arbeitszeit ist.*

Die Anregung nehmen wir gerne auf, und sie kann im Sinne der partizipativen Evaluation Gegenstand einer Vereinbarung zwischen der jeweiligen Schule und der Evaluationsstelle sein.